

Elemente usw. zu einer Einheit verbindet, etwas relativ Stabiles ist und der Erscheinung ihr qualitatives Gepräge gibt. Bereits Marx und Engels haben mittels ihrer dialektisch-materialistischen Philosophie erforscht, welche Zusammenhänge es ist, die einer bestimmten Gesellschaft ihr qualitatives Gepräge geben und die sie in ihrem Wesen von einer anderen bestimmten Gesellschaft unterscheidet. Allerdings klammert Filipec die Analyse dieser Zusammenhänge (Produktivkräfte, Produktionsverhältnisse, Klassenstruktur, politische Struktur usw.) in seinem Aufsatz entweder ganz aus oder er setzt sie in ihrer Bedeutung herab. Bei einem solchen Verfahren müssen allerdings die Wesensunterschiede, die Qualitätsunterschiede, die antagonistischen Gegensätze zwischen Kapitalismus und Sozialismus „zu Unterschieden im Identischen“ werden.

Welche Konsequenzen eine solche weltanschaulich-philosophische Position mit sich bringt, wenn sie zur Richtlinie praktischer Politik wird, zeigen die tatsächlichen Entwicklungen in der CSSR. Da die in einer solchen konvergenztheoretischen Sicht „übersehenen“ oder „mißachteten“ Zusammenhänge reale Zusammenhänge sind, da sie existieren, ob sie der Konvergenztheoretiker wahrhaben will oder nicht, kann er seine Konzeption nur dann verwirklichen, wenn er durch praktisches Handeln sich um die Beseitigung dieser wirklichen Zusammenhänge bemüht, also im Sozialismus alles liquidiert, was der Konvergenz mit dem Kapitalismus entgegensteht. Das heißt: Liquidierung der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei, Ersetzung der sozialistischen Staatsmacht durch die Diktatur der Bourgeoisie, Ersetzung der sozialistischen Planwirtschaft durch die Marktwirtschaft usw. Sviták und seine Kumpane haben somit gleichsam die Konsequenzen aus den konvergenztheoretischen Konzeptionen gezogen, wenn sie die Konterrevolution organisierten.

Sozialistische Ökonomie ohne Staatsmacht?

*Rainer Hahn/Hans Hofmann **

Das ökonomische System des Sozialismus ist das Kernstück des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus: Es dient, indem es auf die volle Ausnutzung des Gesetzes der Ökonomie der Zeit gerichtet ist, der Erreichung des Zieles der sozialistischen Produktion: der ständig besseren Befriedigung der materiellen und geistigen Bedürfnisse der Mitglieder der Gesellschaft, der Entfaltung der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen und der Persönlichkeit der Menschen, ihrer schöpferischen Fähigkeiten und der Stärkung ihrer politischen Organisation, des Staates und der Gesellschaft.¹ Das ökonomische System des Sozialismus ist kein isoliertes Teilsystem der sozialistischen Gesellschaft. Die Gestaltung auch des ökonomischen Systems des Sozialismus ist vielmehr davon abhängig, wie alle Seiten des tiefgreifenden Prozesses der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in ihrer gegenseitigen Verflechtung von den Werktätigen erkannt und beherrscht werden, wie auch das ökonomische System des Sozialismus von der sozialistischen Ideologie und Kultur durchdrungen, wie die sozialistische Demokratie entfaltet und die sozialistische Staatsmacht als politische Organisation der Werktätigen unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer

¹ Vgl. W. Ulbricht, *Die Bedeutung und die Lebenskraft der Lehren von Karl Marx für unsere Zeit*, Berlin 1968, S. 40.